

Gespräch mit den Jungschützen

am 3.3.1985

Erschienen waren neben den Vorstandsmitgliedern über 30 Jungschützen.

Der Vorsitzende, Wilh. Hamschmidt, begrüßte die Erschienenen und teilte ihnen den Hauptgrund der Besprechung, und zwar die evtl. Bildung einer Jungschützenkompanie, mit.

Bei einer Vereinsstärke von inzwischen über 400 Mitgliedern, wovon ca. 65 zu den Jungschützen zählen, sei doch der Zeitpunkt gekommen, eine Jungschützenkompanie zu gründen. Eine derartige Kompanie soll den Zusammenhalt unter den Jugendlichen fördern. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, daß die Jungschützen kein Club werden sollen, sondern immer die Schützenbruderschaft insgesamt gesehen werden muß, was aber nicht heißt, daß die Jungschützen nicht mal zusätzlich einige Veranstaltungen durchführen können.

Ferner müßten auch einige bereit sein, Verantwortung und Arbeitseinsatz zu übernehmen.

Nach einer ausreichenden Diskussion wurden folgende Mitglieder als Kompanieoffiziere vorgeschlagen:

Erwin Börger, Leonhard Brink, Gerd Hagenbrock, Hubert Kruse, Rudi Nieweg, Bernhard Winkel.

Die durchgeführten Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Rudi Nieweg 28 Stimmen, Erwin Börger 23, Gerd Hagenbrock 20, Hubert Kruse 18, Leonhard Brink 12 und Bernhard Winkel 8 Stimmen.

Die 4 erstgenannten sind somit gewählt und sollen unter sich den Kompanieführer wählen. Die offizielle Ernennung erfolgt dann auf dem Ausmarsch am 4. Mai.

Die Jungschützen, die nicht im Besitz einer kompletten Uniform sind, wurden gebeten, sich auch bei kühlerer Witterung zu beteiligen und dann eine normale Jacke überzuziehen.

Delbrück-Schöning, 08.03.1985

F.-J. Hökenschnieder
- Schriftführer -